



DEUTSCHE GLASTECHNISCHE GESELLSCHAFT E.V. (DGG)

DGG-Fachausschusssitzung FA V: Glasgeschichte und Glasgestaltung Herbstsitzung, München, Deutsches Museum, 11.09.2009 - 13.09.2009

Siemensstraße 45 **D-63071 Offenbach**
TEL **(069) 97 58 61-0**
FAX **(069) 97 58 61-99**
MAIL **dgg@hvg-dgg.de**
WEB **www.hvg-dgg.de**

Ausführliche Informationen finden Sie in „Programm“
 PDF-Datei: [http://www.hvg-dgg.de/ ...](http://www.hvg-dgg.de/uploads/media/Fa509b-Einladung.pdf)
[uploads/media/Fa509b-Einladung.pdf](http://www.hvg-dgg.de/uploads/media/Fa509b-Einladung.pdf)

Fachausschuss V:
Glasgeschichte und Glasgestaltung
Vorsitzende: Dr. C. Schroeter-Herrel
Stellvertreterin: Dr. G. Haase
Offenbach, 20. Juli 2009

EINLADUNG

An die Mitglieder und Gäste des Fachausschusses V,
 Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit laden wir Sie herzlich ein, an der diesjährigen
 Herbstsitzung des Fachausschusses V „Glasgeschichte
 und Glasgestaltung“ der Deutschen Glastechnischen
 Gesellschaft teilzunehmen. Die Tagung findet, wie be-
 reits im Juni in der Ankündigung mitgeteilt, aus beson-
 derem Anlass

vom 11. bis 13. September 2009
in München statt.

Die Tagung steht unter dem Motto
50 Jahre Abteilung Glastechnik im Deutschen
Museum

PROGRAMM

Freitag, 11. September 2009 **9.30 - 10.45**

Herz-Jesu-Kirche, Führung

Die katholische Pfarrkirche Herz Jesu in München-
 Neuhausen wurde in den Jahren 1997 bis 2000 nach den
 Plänen des Münchner Architekturbüros Allmann Sattler
 Wappner neu errichtet. Die äußere Erscheinung der Kir-
 che gleicht einem überdimensionalen Kristall, dessen
 Seitenflächen sich von transparent zu opak verändern.
 Der Kubus mit einer ebenerdigen Fläche von 1000 qm
 besteht aus mehreren Raumhüllen. Eine Hülle aus Glas
 umgibt eine zweite aus 2.000 senkrecht stehenden Holz-
 lamellen, durch die je nach Sonnenstand unterschiedlich
 stark Licht einfällt. Beide umgeben eine weitere Hülle
 aus hellem Beton, die den Raum für Orgel und Sängere-
 mpore enthält. Die hölzerne und die gläserne Hülle
 werden an ihren Kopfen jeweils durch große Portale
 geschlossen. Die Glasportale hat der britische Künstler

Alexander Beleschenko entworfen und wurden von der
 Mayer'schen Hofkunstanstalt GmbH ausgeführt. Mit
 14,2 m Höhe und 18,8 m Breite sind sie die größten
 Kirchentüren der Welt, die allerdings nur an hohen Fei-
 ertagen vollständig geöffnet werden.

Dr. G. Mayer von der Mayer'schen Hofkunstanstalt
 wird ebenfalls vor Ort sein.

Freitag, 11. September 2009 **11.15 - 12.30**

Mayer'sche Hofkunstanstalt GmbH Besichtigung mit Führung

Seit 1847 ist es das Ziel der Mayer'schen Hofkunstan-
 stalt höchste Qualität in handwerklichem und künstleri-
 schem Sinne zu schaffen. In der Glasmalerei- und Mo-
 saikwerkstätte arbeiten Künstler, Architekten und Auf-
 traggeber eng zusammen. Die Mitarbeiter verfügen über
 tradierte Kenntnisse in Restaurierung, Sanierung und
 Rekonstruktion von Glasmalereien und Mosaiken und
 sie sind aufgeschossen für alle technischen und künstle-
 rischen Experimente. Gleichberechtigt stehen Zeitge-
 nössische Kunst neben Traditionellem, zukunftsweisen-
 de Wege neben altem Handwerk. Die Hofkunstanstalt
 verfügt über ein umfassendes Materiallager und mo-
 dernste Einrichtungen zur Glas- und Steinbearbeitung.

Die Firma wird in fünfter Generation als Familienbe-
 trieb geführt. Dr. Gabriel Mayer, seit 1972 Geschäfts-
 führer, leitet inzwischen mit seinem Sohn Michael C.
 Mayer gemeinsam den Betrieb.

Freitag, 11. September 2009 **14.00 - 18.15**

FA-V-Sitzung: Ehrensaal Deutsches Museum (1. OG), München, Museumsinsel 1

Freitag, 11. September 2009 **14.00 - 18.15**

14.00 - 14.15 Begrüßung der Teilnehmer
 durch Frau Dr. C. Schroeter-Herrel, Vorsitzende des
 Fachausschusses V, und Herrn Dr. Klaus Freymann,
 Leitung Zentralbereich des Deutschen Museums Mün-
 chen

14.15 - 14.40 Dr. Margareta Benz-Zauner
 50 Jahre Abteilung Glastechnik im Deutschen Museum

14.45 - 15.10 Prof. Helmut A. Schaeffer
 International Commission on Glass - gestern und heute

15.15 - 15.40 Dieter Schaich
 Ein Renaissance-Glas aus München

15.45 - 16.10 Dr. Gabriel Mayer
 Beispiele zeitgenössischer Glasgestaltung

16.40 - 17.05 Dr. Albrecht Kirsche
Heidelbacher Glasproduktion
und ihre Folgen für Seifen

17.10 - 17.35 Dr. Susanne Rehn
Die historischen Laborgläser im Deutschen Museum

17.40 - 18.15 Dr. Roland Langfeld
125 Jahre Schott / Vorstellung des neuen Spezialglas-
bandes des Deutschen Museums

18.15 - 20.30 50 Jahre Abteilung Glastechnik im
Deutschen Museum

18.15 - 18.45 Glasmusik mit Bruno Kliegl

Die Franklin'schen Glasharmonika: Bemerkungen zur
Historie und anschließende Vorführung „Mozart und
Zeitgenossen“

Freitag, 11. September 2009 18.45 - 19.30
Empfang anlässlich des 50-jährigen Bestehens
der Abt. Glastechnik im Deutschen Museum

Freitag, 11. September 2009 19.30 - 20.30
Thematische Führungen zum Thema Glas
im Deutschen Museum

Die Sammlungen des Deutschen Museums umfassen
über 100.000 Objekte aus Naturwissenschaft und Tech-
nik. Die Abteilung Glastechnik stellt nach einer Einfüh-
rung zum Werkstoff Glas in den Bereichen Hohlglas,
Flachglas und Spezialglas die historische Entwicklung
der Glasherstellung bis zum heutigen Stand der Technik
dar und zeigt anhand von Beispielen Anwendungen der
verschiedenen Formen des Werkstoffes Glas. Attraktio-
nen sind Modelle von Glasschmelzöfen, das Diorama
einer Glashütte und originale Maschinen zur Hohlglas-
fertigung sowie eine lebensgroße Inszenierung der his-
torischen Fertigung von Fensterscheiben und die Aus-
stellungseinheit „Floatglas“.

Zu folgenden Themen werden Führungen angeboten:

- Glastechnik (Abteilungsrundgang)
- Glasblasen (Vorführungen zum Verschmelzen von
Glas und Metall am Glasbläserstand)
- Glas in der Wissenschaftlichen Chemie
- Glas in der Physik

Samstag, 12. September 2009 8.30 - 12.45

FA-V-Sitzung: Ehrensaal Deutsches Museum
(1. OG), München, Museumsinsel 1

Samstag, 12. September 2009 8.30 - 12.30
Vortragssitzung

8.30 - 8.55 Dr. Annette Schommers
Glück mit Glas. Die Hohlglassemmlung des Bayeri-
schen Nationalmuseums

9.00 - 9.25 Dr. Matthias Weniger
Zur Geschichte der Glasmalereisammlung im Bayeri-
schen Nationalmuseum

9.30 - 9.55 Dr. Xenia Riemann
Neubeginn nach 1945 in Deutschland?
Deutsches Glas der 1950er und 1960er Jahre aus der
Sammlung der Pinakothek der Moderne

10.00 - 10.25 Thierry Boissel
Licht als Medium. Glasgestaltung im öffentlichen
Raum - Vorstellung neuer eigener Arbeiten

10.30 - 10.55 Alexandra Kolbeck
Gläserne Gärten in Frauenau

11.00 - 11.25 Pierre Brossard
Ein aktueller Blick auf das Glas des 20. Jhdts. innerhalb
des Auktionshandels

Freitag, 11. September 2009 11.30 - 12.30
Info-Kurzreferate

In Kurzbeiträgen von maximal 5 Minuten können In-
formationen übermittelt oder spezielle Probleme zur
Diskussion gestellt werden (z.B. Hinweise auf Ausstel-
lungen, neue Publikationen, Forschungsvorhaben etc.).
Außerdem sollen auch Glaskünstler auf diese Weise
neue Arbeiten vorstellen können. Tagungsteilnehmer,
die ein Info-Kurzreferat vortragen möchten, werden ge-
beten, ihr Thema sowie eine kurze Zusammenfassung
(als Vorlage für das später zu erstellende Protokoll) an
der dafür vorgesehenen Stelle des Anmeldeformulars
mitzuteilen.

Hinweis: Bei der Vorbereitung Ihres Info-Kurzreferates
bitten wir, besonders auf die Anzahl der ausgewählten
Bilder zu achten, damit die Gesamtreizeit von 5 Minu-
ten nicht überschritten wird.

Samstag, 12. September 2009 14.30 - 16.15
Führungen im Bayerischen Nationalmuseum
München, Prinzregentenstraße 3

Das 1855 von König Maximilian II. von Bayern ge-
gründete Bayerische Nationalmuseum gehört zu den
großen kunst- und kulturhistorischen Museen Europas.
Zu den umfangreichen und höchst vielseitigen Bestän-
den, die einen Zeitraum von der Spätantike bis ins frühe
20. Jhd. umspannen, gehört auch eine herausragende
Glasgemälde - und Hohlglassemmlung. Bedingt durch
die seit Jahrzehnten andauernden Sanierungsarbeiten
kann nur ein kleiner Teil der Objekte in der Daueraus-
stellung präsentiert werden. Dazu zählen aber die be-
deutenden Glasmalereien des 14. Jhdts. aus der Regens-
burger Minoritenkirche oder dem Zisterzienserinnen-
kloster Seligenthal, die für den Wittelsbacher Hof be-
stellten Renaissancegläser aus Hall und Innsbruck, eine
repräsentative Auswahl von Emailgläsern des 16. bis
18. Jhd. sowie die mit den Sammlungen Siegfried
Wichmanns und Herzogs Franz von Bayern ins Muse-
um gelangten Jugendstilgläser, darunter Schöpfungen
von Gallé und Tiffany von höchster Qualität.

Führungen:

- Mittelalterliche Glasgemälde
(Dr. Matthias Weniger)
- Gläser der Renaissance und Emailgläser des 16.-
18. Jhdts. (Dr. Annette Schommers)
- Jugendstilglas (Wilfried von Spaeth)

17.00 - 18.30 Besichtigung der Werkstatt-
Ausstellung von Thierry Boissel und Studenten in der
Akademie der Bildenden Künste, München
Akademiestraße 2

Zu den Grundstudiengängen an der Akademie der Bildenden Künste gehören u.a. in der Freien Kunst: Bildhauerei, Bühnenbild und Kostüm, Fotografie, Glas, Goldschmiedekunst, Grafik, Keramik, Malerei und Medienkunst. Dazu gibt es zahlreiche Studienwerkstätten. Für den Bereich Glas gibt es die Werkstätten für Glasbläserei, Glasmalerei, Licht und Mosaik. Die Werkstatt für Glasmalerei, Licht und Mosaik leitet Thierry Boissel. Er wurde 1991 nach München berufen und hat vor allem die Technik des Fusings in der Glasszene salonfähig gemacht und ihr zur Anerkennung verholfen. Steffen Orłowski ist Leiter der Werkstatt für Skulpturales Glas und seit 2002 an der Akademie. Heute sind die Studien- und Experimentierwerkstätten zu einem lebendigen Zentrum für moderne Glasgestaltung geworden. Die akademische Vor- und Ausbildung der Studenten ist sehr unterschiedlich. Neben der von Professor Norbert Prangenberg geleiteten Glas- und Keramikklasse kommen die Studenten aus den verschiedensten Fachbereichen. Aber sie haben eins gemeinsam: die Faszination am Glas und den Willen, es neu zu gestalten und zu beherrschen.

Frau Dr. Schroeter-Herrel wird während der Besichtigung mit den Studentinnen ein moderiertes Gespräch führen zum Thema „Glas, Kunst, Gestaltung - Aufbruch ins 21. Jahrhundert“.

**Geselliges Beisammensein ab 19.00
in der Pfälzer Residenz Weinstube
Residenzstraße 1, 80085 München, 1. OG**

Die Münchner Residenz war von 1508 bis 1918 Wohn- und Regierungssitz der bayerischen Herzöge, Kurfürsten und Könige. Die Pfälzer Weinstube befindet sich seit 1950 in der ehemaligen Residenz.

**Sonntag, 13. September 2009 8.30 - 13.00
Kumhausen und Landshut**

**Sonntag, 13. September 2009 10.15 - 11.45
Besichtigung der Privatsammlung Reidel
Landshuter Str. 17, 84036 Kumhausen**

Marlene Reidel und ihr Mann, der Bildhauer Karl Reidel (1927-2006), haben etwa seit 1950 Glas gesammelt. Nachdem sie 1960 ihr eigenes Haus beziehen konnten, füllte sich allmählich Raum um Raum mit selbstgebaute Holzregalen, um wenigstens einen Teil ihrer Sammlung ausstellen zu können. Ein großer Teil ihrer Glassammlung wurde 1996 dem Bayerischen Nationalmuseum in München übergeben. Doch es gibt noch genug Sehenswertes für die Teilnehmer des Fachausschusses V. Der Bestand umfasst z.B. Formglas des 17. bis 19. Jhdts., Gebrauchsglas des Bayerischen Waldes und des Böhmerwaldes aus dem 19. bis 20. Jhd. sowie Gläser aus den Zeitepochen Historismus, Jugendstil und Art Deco.

Frau Reidel wird bei den Führungen nicht nur von Herrn Schaich, sondern auch von ihrer Tochter, der Malerin und Galeristin Beate Rose, und von ihrem Schwiegersohn, Herrn Nikolaus Deussen, tatkräftig unterstützt werden.

**Sonntag, 13. September 2009 12.00 - 13.00
Besichtigung der Kunst- und Wunderkammer
84036 Landshut, Burg Trausnitz 168**

Die 2004 eröffnete Kunst- und Wunderkammer auf der Burg Trausnitz [<http://www.burg-trausnitz.de>] ist ein Zweigmuseum des Bayerischen Nationalmuseums. Sie erinnert an die große Tradition der Kunstkammern der Wittelsbacher. So hatte der junge Wilhelm V. bevor er als Nachfolger seines Vaters Albrecht V. 1579 als Herzog nach München zog, auf der Burg in Landshut die „Junge Kunstkammer“ eingerichtet. Das heutige Museum, geordnet nach archivalischen Überlieferungen, präsentiert wie im 16. Jhd. kunstvolle, wundersame und exotische Objekte aus den vier großen Sammlungsreichen der Artificialia, Naturalia, Exotica und Scientifica. Der Bereich des künstlerisch gestalteten Glases ist mit 16 venezianischen Gläsern vertreten.

**Weitere Besichtigungsmöglichkeiten für
die individuelle Erkundung in Landshut:**

Themenführung in der Kunstkammer:
Krokodil und Pflaumenkern, Astrolab und Fürstenbild

Burg Trausnitz:
Die Besichtigung ist nur mit Führung möglich, Dauer ca. 45 min

Altstadt mit gotischer Hallenkirche St. Martin

Ausstellung in der Stadtresidenz, Altstadt 79:
Ewig blühe Bayerns Land - Herzog Ludwig X. und die Renaissance
[<http://www.ausstellung-landshut.de>]

Tagungskostenbeitrag:

DGG-Mitglieder	€ 135,00
Begleitperson DGG-Mitglied	€ 135,00
Nichtmitglieder	€ 190,00
Begleitperson Nichtmitglied	€ 135,00
Schüler / Studenten	€ 65,00

**Tagungskostenbeitrag bitte überweisen auf:
Postbankkonto 55 606-602
Postbank Frankfurt am Main, BLZ 500 100 60
Kennwort „Tagung Fachausschuss V“
IBAN DE05500100600055606602
BIC PBNKDEFF**

**Protokoll der Herbstsitzung des FA V 2008 in
Düsseldorf:**

**Das Protokoll der FA-V-Sitzung 2008 kann im
Internet eingesehen werden unter:
www.hvg-dgg.de/download/gremien/fa-v.html**

**Online-Anmeldung zur FA-V-Sitzung 2009:
www.hvg-dgg.de/tagung**

Mit freundlichen Grüßen,
DEUTSCHE GLASTECHNISCHE GESELLSCHAFT
gez. Dr. U. Roger, DGG-Geschäftsführer
gez. Dr. C. Schroeter-Herrel, FA-Vorsitzende
Offenbach, 20. Juli 2009